



### Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Gemeinde schrumpft von Jahr zu Jahr. Hauptgrund dafür sind nicht die in den Medien immer wieder genannten Kirchenaustritte, sondern die Bevölkerungsentwicklung, sprich: wir haben pro Jahr sehr viel mehr Sterbefälle (2011: 69) in unserer Gemeinde, als Taufen (2011: 31) und das obwohl der Anteil der Kinder, bei denen wenigstens ein Elternteil evangelisch ist und die getauft werden, in etwa konstant ist. Es werden einfach weniger Kinder geboren.

Natürlich verschärfen die Kirchenaustritte die Problematik noch zusätzlich, aber den 23 Austritten standen 2011 immerhin auch 7 Eintritte gegenüber. Und schließlich spielen natürlich auch die Bevölkerungsbewegungen eine Rolle: Ziehen zum Beispiel evangelische Familien wegen der zunehmenden Lärmbelastung aus Bischofsheim weg, aber keine evangelischen Familien nach, so wirkt sich auch dies negativ in der Bilanz aus.

Dieser Schrumpfungsprozess aber hat auf Dauer weitreichende Konsequenzen. Schließlich hängt an der Zahl der Gemeindeglieder auch die Höhe der Gelder, die wir als Kirchengemeinde aus den Erträgen der Kirchensteuer von der Kirchenverwaltung zugewiesen bekommen: Jedes Gemeindeglied weniger kostet uns also Jahr für Jahr Geld, ohne das umgekehrt unsere Ausgaben mitschrumpfen. Seit Jahren schon können wir den Standart unserer Arbeit und den Personalbestand nur halten, weil die Erträge unserer Stiftung dieses Minus ausgleichen.

Und es gibt noch eine weitere negative Perspektive: An der Gemeindegliederzahl hängen nämlich auch die Pfarrstellen, unterschreiten sie eine bestimmte Schwelle, verliert die Gemeinde eine Pfarrstelle, oder zumindest Stellenanteile. Bei der Pfarrvikarstelle haben wir das vor Jahren bereits erlebt und auch in den Nachbargemeinden Ginsheim und Gustavsburg wurden auf diese Weise bereits insgesamt 1 ½ Stellen gestrichen. Und mittelfristig steht zu erwarten, dass auch bei uns der Rotstift an eine weitere Pfarrstelle angesetzt wird. Damit aber reduziert sich die für die Kirchengemeinde zur Verfügung stehende Arbeitskraft nicht nur um den entsprechenden Stellenumfang. Die verbleibenden PfarrerInnen in der Mainspitze müssen noch häufiger Vertretungsdienste in Fällen von Urlaub, Krankheit oder anderen Anlässen leisten, was auch ihre für die Gemeinde zur Verfügung stehende Arbeitskraft reduziert.

Was also ist zu tun? Nun werden wir als Kirchengemeinde die negative Bevölkerungsentwicklung nicht wesentlich beeinflussen können, aber wir können die Auswirkungen vielleicht etwas verlangsamen, z.B. durch die stärkere Gewinnung neuer Mitglieder.

Schon zur Kerb hatten wir deshalb unter dem Motto »Treten Sie ein!« eine kleine Werbekampagne gestartet. Aber bei solchen Einzelaktionen können wir nicht stehen bleiben. Es muss ein Gesamtkonzept her. Deshalb wird sich der Kirchenvorstand auf seiner diesjährigen Klausurtagung am letzten Januarwochenende gezielt dieses Themas annehmen.

Schon jetzt aber ist klar: Werbung für unsere Kirchengemeinde kann nicht nur quasi »von oben nach unten« laufen, sondern muss auch in der Breite geschehen, von Mensch zu Mensch. Unser ökumenischer Kerbgottesdienst ist dafür ein gutes Beispiel: Über ihn wurde geredet, bei Gesprächen auf der Straße, auf Geburtstagen und bei vielen anderen Gelegenheiten, und seitdem ist er einer der bestbesuchten Gottesdienste im Jahr.

Ähnliches könnte auch bei anderen Anlässen und Arbeitsfeldern funktionieren. Wir müssen es nur ausprobieren!

Es grüßt Sie herzlichst  
Ihr Pfr. Klaus Bastian

### »Steht auf für Gerechtigkeit«

Frauen aus Malaysia haben ihren Gottesdienstentwurf zum **Weltgebetstag 2012** mit dieser Losung überschrieben und sie wissen wovon sie reden: Malaysische Frauen haben in den letzten Jahrzehnten viele Rechte erkämpft. Mit der Erstarkung islamistischer Strömungen in Malaysia werden viele dieser Errungenschaften jedoch wieder in Frage gestellt.

Die rechtlosesten Frauen in der malaysischen Gesellschaft aber sind zweifellos die wenigstens zwei Millionen Arbeitsmigrantinnen. Die meisten der Frauen arbeiten als Hausangestellte. Durch ihre abgeschottete Tätigkeit in privaten Räumen sind sie gewerkschaftlich schwer organisierbar. Daher sind sie extrem abhängig von der Willkür ihrer Arbeitgeber.

Seit Jahrzehnten macht der Weltgebetstag weltweit und auch in Bischofsheim auf solche Situationen aufmerksam und bringt uns gleichzeitig auch solche ferne Länder wie Malaysia näher. Im Dekanat Rüs-

selsheim starten dazu die Informationsabende bereits Mitte Januar. Das erste von insgesamt 5 Treffen in Bischofsheim findet am 01.02 um 19 Uhr im katholischen Gemeindehaus statt. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen.

Im Internet unter:  
<http://www.evkirchebischofsheim.de/info/11/infos11.php?section=wqf>

## »Gut genug!«

- **Sieben Wochen ohne falschen Ehrgeiz** – so lautet das Motto der evangelischen Fastenaktion in diesem Jahr, die am Aschermittwoch, 22.02., startet. Im Fokus stehen dabei Überforderung, Ängste, aber auch Selbstüberschätzung.

Wir werden – wie schon in der Vergangenheit – unsere Andachten in der Passions- und Fastenzeit unter das Motto von »7 Wochen ohne« stellen und an den letzten vier Samstagen und am Gründonnerstag den einzelnen Aspekten mit Bildern, Texten und der Abendmahlsfeier im Stuhlkreis nachgehen.

Im Internet unter:  
<http://www.evkirchebischofsheim.de/info/03/infos3.php?section=andacht>

## Stiftung-News

Von den insgesamt 33.735,08 € an **Zinsen**, die uns zum Jahresende aus dem Stiftungskapital zugeflossen sind, können 2/3 dem Gemeindehaushalt zufließen und für die Kirchenmusik, die Jugend- und Seniorenarbeit und Personalkosten im Pfarrbüro verwendet werden. Ein Drittel soll als Inflationsausgleich dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.

Anlass zur Sorge bereitet aber der Umstand, dass der **Zinssatz** für das Stiftungskapital ab dem neuen Jahr um 0,5 % gesenkt wurde, was zum nächsten Jahreswechsel zu einem deutlich niedrigeren Ertrag führen wird. Umgekehrt zeigte sich der Kirchenvorstand aber mit der bisherigen Entwicklung der Stiftung mehr als zufrieden, konnte im vergangenen Jahr doch sowohl das Stiftungsvermögen, als auch die Zahl der Stifter weiter erhöht werden.

im Internet unter:  
<http://www.evkirchebischofsheim.de/stiftung/aktuell02.html>

## Weniger Spenden?

In den drei evangelischen Gemeinden in der Main Spitze gingen am Heiligabend 2011 insgesamt 4.878,65 € an Kollekten für »**Brot für die Welt**« ein. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung, wie überhaupt der Trend bei den Kollekten positiv ist.

Ganz anders scheint es bei den Spenden auszusehen: Betrachtet man die Jahressummen, die von den drei Pfarrämtern an die Hilfsorganisation überwie-

sen wurden, so haben sich diese in den letzten 10 Jahren mehr als halbiert.

Eine Anfrage bei der »Brot für die Welt«-Zentrale in Stuttgart ergibt aber ein anderes Bild: Dort nämlich wurden aus den beiden Postleitzahlbezirken der Main Spitze in den letzten drei Jahren ganz beträchtliche Spendeneingänge registriert. (2009: 6.812,- € 2010: 9.636,- € und 2011: 8.197,- €) Die Spenden sind also insgesamt nicht nur stabil, sie liegen auch deutlich über den Kollekten. Etliche SpenderInnen überweisen offenbar ihre Spende direkt nach Stuttgart. In der Regel dürften diese Überweisungen aber nicht den Vermerk »Handlungsfeld Fairer Handel« tragen, das die drei Kirchengemeinden in der Main Spitze seit Herbst 2010 unterstützen. Und sie tauchen auch nicht in unserem Spendenbarometer auf, mit dem wir den Stand unserer Unterstützung dieses wichtigen Handlungsfeldes dokumentieren.

Deshalb auch an dieser Stelle noch mal der Hinweis: Alle drei Pfarrämter nehmen ganzjährig Spenden für »Brot für die Welt« entgegen und stellen dafür selbstverständlich auch entsprechende Spendenbescheinigungen für das Finanzamt aus.

Im Internet unter:  
<http://www.evkirchebischofsheim.de/info/10/infos10.php?section=bfw>

## Kurz notiert

- Ein voller Erfolg war unser Aufruf im November für das **Kurrendeblasen des Posaunenchores**. Auch wenn nicht gleich alle Wünsche den Abschluss auszurichten erfüllt werden konnten, so ergab sich dadurch doch ein großer Zuspruch bei den HörerInnen an den einzelnen Stationen.

## Termine

22.01.	11. <sup>00</sup> Uhr	Mainspitzweiter Ökumenischer <b>Gottesdienst zur Einheit der Christen</b> – Ev. Kirche Gustavsburg
23.01.	19. <sup>00</sup> Uhr	<b>Stiftungsvorstand</b>
27.01.	19. <sup>00</sup> Uhr	<b>Ökumenisches Taizégebet</b> – Ev. Kirche Ginsheim
27. bis 29.01.		<b>Klausurtagung</b> des Kirchenvorstands im Kloster Höchst (Odw.)
28.01.	11. <sup>45</sup> Uhr	<b>»K plus«</b> : Bowling
29.01.	10. <sup>30</sup> Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>
01.02.	20. <sup>00</sup> Uhr	<b>Kirchenvorstand</b>
02.02.	10. <sup>00</sup> Uhr	<b>Gottesdienst im Seniorenpark</b>
12.02.	9. <sup>30</sup> Uhr	<b>Konfi-Gottesdienst</b> zum Thema »10 Gebote«
13.02.	15. <sup>30</sup> Uhr	<b>Frauenhilfe</b> im Seniorenpark

## Aus dem Pfarrbüro

- **Frau Hilde Knapp** ist vom 06. bis 10. Februar im Urlaub. Das Pfarrbüro ist in dieser Zeit geschlossen.